

Ufos – Unidentifizierbare Flugobjekte

Kurzfassung des Vortrags bei OT 15 am 15.1.2009 von Alvo von Alvensleben

Das Stichwort UFO ist heutzutage wohl jedem Zeitungsleser bekannt, auch wenn das, was damit gemeint ist, von den meisten Menschen in Deutschland für ein Thema gehalten wird, das erledigt ist. Fast jeder „weiß“, dass UFOs - die geheimnisvollen Lichter am Nachthimmel oder sonderbar geformten Fluggeräte am Taghimmel – entweder Hirngespinnste oder geheime militärische Flugkörper oder fehlgedeutete Lichter, wie z.B. Partyballons sind. Insbesondere sind auch die naturwissenschaftlich Gebildeten überzeugt, dass UFOs jedenfalls keine Fluggeräte von Bewohnern der Planeten ferner Sonnensysteme sein können, weil diese viel, viel zu weit entfernt sind.

Im Vortrag hatte der Referent sich vorgenommen, klar zu machen, dass es nach wie vor seit etwa 1947 bis in die Gegenwart mehr als 1000 Flugobjekte gibt, von denen auch kein Experte sagen kann, wo sie herkommen, von was für offenbar intelligenten Wesen sie gesteuert werden, wieso sie physikalisch unmögliche Flugmanöver ausführen können, also rechte oder spitze Winkel fliegen (trägeitslos), wieso sie geräuschlos in der Luft stehenbleiben, geräuschlos aus dem Stand auf vielfache Schallgeschwindigkeit beschleunigen können usw. Da alle diese Beobachtungen aber nur für den überzeugend sein können, der sie selber sieht, und da andererseits heutzutage alle Bilder und alle Filme getürkt sein können, und da Augenzeugen wenig glaubwürdig sind, wenn sie das, was sie gesehen haben wollen, nicht verstehen, hat der Referent den Versuch gemacht, auf dem Umweg über sekundäre Phänomene die Existenz intelligenter nichtirdischer Lebewesen auf der Erde glaubhaft zu machen.

Dazu dienten ihm einmal die seit 1967 in vielen Ländern (hauptsächlich USA) aufgetretenen Viehverstümmelungen, für die trotz intensiver Suche noch kein Verursacher entdeckt werden konnte, obwohl bereits bis 1979 mehr als 10 000 auf die gleiche Weise „chirurgisch“ geschlachtete Tiere gefunden worden waren, fast immer weit ab von ihren Weiden und ohne irgend eine Spur von Tieren, Menschen oder Fahrzeugen, die zu den Kadavern hinführten. Alle Tiere waren völlig blutleer und ohne Blutspritzer oder auch nur Tropfen in ihrer Nähe. Es gibt auch nirgendwo einen menschlichen Verdächtigen, der unter Anklage gestellt wurde. Die Schäden für die Farmer belaufen sich auf viele Millionen Dollar. Im Internet findet man zum Stichwort „Vieverstümmelungen“ keine andere Erklärung, als dass die Verursacher UFOs sein müssen. Andere Erklärungsversuche scheitern kläglich schon an der Spurenlosigkeit der Fundorte der toten Tiere.

Das zweite Phänomen, das auf UFOs hinweist, sind die mehr als 3000 Kornkreise, die allein seit 1995 dokumentiert sind. Es sind Muster in Getreidefeldern in den Monaten vor der Ernte, in denen flächenhaft Halme so umgebogen sind, dass sie im Tageslicht Bilder mit hohem Kontrast liefern. Diese Bilder sind bis zu 300 m groß und von großem ästhetischen Reiz, sehr sauber in die Felder „gestempelt“, und ihre Erzeugung ist vollkommen rätselhaft. Sie entstehen nachweislich bei Nacht, oft in sehr kurzer Zeit (Sekunden, höchstens Stunden), gelegentlich wird von geräuschlosen Lichtern berichtet, die nachts über den Feldern gesehen wurden. Manche von ihnen enthalten Botschaften, so insbesondere einige von Mitte August 2001 und an gleicher Stelle genau ein Jahr später, die eindeutig auf UFOs als ihre Urheber hinweisen.

Eine der besten Dokumentationen findet man im Internet mit Google und dem Stichwort „Crop circles, Lucy Pringle“. Frau Pringle hat seit 1994 Kornkreise in Südengland in Fotos aus der Luft festgehalten. Es gibt darunter auch von Menschen gemachte Kornkreise, aber diese sind bei Besuchen vor Ort leicht als menschengemacht nachzuweisen. Sie weisen auch nicht die Komplexität der echten Kornkreise auf, die im Laufe der Jahre immer weiter gesteigert wurde.

Der Vortrag ging dann auf die Frage ein, warum die Besatzungen der UFOs sich nicht offen zeigen, und warum speziell die USA ihr Wissen über UFOs streng geheim halten. Als sicher gilt, dass die USA einige (11?) abgestürzte UFOs unter Verschluss halten und mit erheblichem finanziellen Aufwand deren Technik studieren. Die Geheimhaltung wurde in der Zeit des Kalten Krieges

eingeführt, als man noch für möglich halten musste, dass die Sowjetunion hinter der UFO-Technik steckte. Später kann der Wunsch maßgeblich gewesen sein, als erste Nation in den Besitz der fortschrittlichen Technik zu gelangen, die mit den UFOs demonstriert wurde.

Die Vermeidung offizieller Kontakte der Besatzungen mit Regierungen wurde im Vortrag gedeutet als Maßnahme wohlwollender Neutralität: Die unvorbereitete Begegnung der Menschheit mit einer technisch um mindestens Jahrhunderte fortgeschritteneren Zivilisation würde zu einem Kulturschock mit chaotischen Folgen (Anarchie, Revolutionen, Bürgerkriege) führen. Insbesondere die wunderschönen, kunstvollen Kornkreise könnten die Menschheit geistig allmählich auf den Kontakt vorbereiten, und die rätselhaften Viehschlachtungen könnten eine Notwendigkeit zur Ernährung und/oder Reproduktion der rätselhaften Besucher sein, müssen also nicht zwingend als feindselige Akte gedeutet werden. Es spricht auch vieles dafür, dass verschiedene außerirdische Rassen von verschiedenen Planeten unter den UFOs zu finden sind. Diese können natürlich auch sehr unterschiedliche Ziele verfolgen. Als Bedrohung der Menschheit sieht der Referent die UFOs nicht. Falls sie die Menschen versklaven oder ausrotten wollten, hätten sie dies mit ihrer hoch überlegenen Technik längst tun können.

Die am Anfang des Vortrages aufgeworfene Frage, wieso es fremde Besucher von anderen Planeten geben könne, da dies doch physikalisch unmöglich sei, wurde dahingehend beantwortet, dass die dabei zugrunde liegende Physik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht falsch, aber wesentlich unvollständig sei. Eine Lösung der physikalischen Probleme deutet sich an in der 6-dimensionalen Physik des deutschen Physikers Burkhard Heim (1925 – 2001). – Ein neues Buch des Physikers Illobrand v. Ludwiger „UFOs – die unerwünschte Wahrheit“ ist seit wenigen Tagen im Handel und kann bei Rombach erworben werden. Der Referent hat für das Buch Korrektur gelesen und empfiehlt es als derzeit beste Quelle zum Verständnis des UFO-Phänomens, auch für die vielen Aspekte, die im Vortrag nicht behandelt werden konnten, und die geeignet scheinen, auch den letzten Zweifel an der Existenz intelligenter Mitbewohner der Erde auszuräumen. Eine schlüssige Antwort, wo diese herkommen, kann allerdings auch das Buch nicht geben.